

GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS IM HERBSTSEMESTER 2008

ALLGEMEINES THEMA: DAS JUBELJAHR

Botschaft Zehn

Die große Entdeckung der Freiheit und des Jubeljahrlebens in Römer 8

Schriftlesung: Röm. 8:2, 4–6, 11, 13–16, 23, 34–39

I. Johannes 8 offenbart, dass die Menschen, die sich in den Banden der Sünde befinden, die Befreiung des Lebens brauchen; dieses Kapitel offenbart, dass der Herr Jesus der Einzige ist, der ohne Sünde ist, der Sünde verurteilen und vergeben kann und der Menschen von der Sünde befreien kann:

- A. Derjenige, der Menschen aus den Banden der Sünde befreien kann, ist Christus, das Licht der Welt, der uns das Licht des Lebens gibt (V. 12–20); Christus, der Ich Bin (V. 21–27); Christus, der erhöhte Sohn des Menschen (V. 28–30); und Christus, der Sohn als die Wirklichkeit (V. 31–36).
- B. Wenn der Herr als der große Ich Bin als Leben in uns hineinkommt, dann leuchtet Er in uns als das Licht und bringt das göttliche Element als die Wahrheit in uns hinein; diese Wahrheit – das göttliche Element, das in uns hinkommt und von uns realisiert wird – befreit uns von den Banden der Sünde durch das göttliche Leben als das Licht der Menschen – V. 12, 32, 36.
- C. Christus, die Wahrheit, die uns frei macht, „wirklich frei“, ist das Gesetz des Geistes des Lebens, das uns vom Gesetz der Sünde und des Todes befreit – V. 36; Röm. 8:2.

II. Paulus machte eine große Entdeckung, als er die Offenbarung empfing, dass der dreieine Gott durch den Prozess der Fleischwerdung, des menschlichen Lebens, der Kreuzigung, der Auferstehung und der Auffahrt ging, um zum Gesetz des Geistes des Lebens zu werden, das in unserem Geist installiert ist – V. 3, 11, 34, 16:

- A. Das Gesetz des Geistes des Lebens ist die spontane Kraft des göttlichen Lebens; es ist das natürliche Merkmal und die ihm eigene, automatische Funktion des göttlichen Lebens.
- B. Es gibt drei verschiedene Gesetze in den drei verschiedenen Teilen unseres Seins:
 - 1. Das Gesetz der Sünde und des Todes in unserem verdorbenen, verschmutzten und verwandelten Leib ist Satan, der als die Sünde in unserem Fleisch lebt; das Fleisch ist die „Versammlungshalle“ der Sünde, Satans und des Todes – 6:6, 12, 14; 7:11, 24, 18, 23.
 - 2. Das Gesetz des Guten in unserem Verstand, das heißt in unserer Seele, ist unser natürliches menschliches Leben – V. 23.
 - 3. Das Gesetz des Geistes des Lebens in unserem Geist ist der durch einen Prozess gegangene dreieine Gott, der als der Geist in unserem Geist installiert ist für unseren Genuss – 8:2, 16; Gal. 6:18.
- C. Diese drei Gesetze repräsentieren die drei Parteien, die im Garten Eden vertreten waren (Gott, der Mensch und Satan); neben den drei Gesetzen in einem Gläubigen gibt es das Gesetz Gottes außerhalb von ihm – Röm. 7:22, 25:
 - 1. Der alte Bund des Gesetzes ist ein Portrait von Gott, aber der neue Bund der Gnade als das Gesetz des Geistes des Lebens ist die Person Gottes – Joh. 1:16–17.
 - 2. Das Gesetz stellt Forderungen an den Menschen gemäß dem, was Gott ist; die Gnade als das Gesetz des Geistes des Lebens versorgt den Menschen mit dem, was Gott ist, um das zu erfüllen, was Gott fordert.
 - 3. Wenn wir in Christus hineinglauben, kommt die Person dieses Portraits als das Gesetz des Geistes des Lebens in uns hinein und Er erfüllt in uns die gerechten Forderungen des Gesetzes, während wir nach dem Geist wandeln und unseren Verstand auf den Geist setzen – Hes. 36:26–27; Röm. 8:2, 4, 6, 10–11; Ps. 23:3.

III. Ein Christ sollte nicht durch seine Willenskraft leben, sondern durch die Kraft des inneren Gesetzes des Geistes des Auferstehungslebens in seinem Geist; dieses Gesetz besitzt die größte Kraft; es überwindet den Tod, übersteigt den Tod und wird vom Tod nicht gehalten – Röm. 7:19; Mt. 26:41; Eph. 1:19–23; Kol. 1:28–29; 2.Kor. 1:8–9; Joh. 11:25; Hebr. 7:16; Apg. 2:24; Offb. 1:18:

- A. In Römer 7 beschreibt Paulus sein Elend, als er versuchte, unter dem Gesetz Gutes zu tun; er brauchte den Herrn als seinen barmherzigen Samariter-Nächsten, der sich um ihn als einen gefallenen und vom Gesetz geschlagenen Sünder kümmert, indem Er Sich Selbst als das Gesetz des Lebens in ihn hinein austeilte für die Wirklichkeit des Leibes Christi – V. 24–25; Lk. 10:25–37.
- B. Wir müssen sehen, dass Sünde und Tod ein Gesetz in uns sind und dass unsere Willenskraft dieses Gesetz nicht überwinden kann – Röm. 7:15–16, 18–21.
- C. Wenn du nicht gesehen hast, dass die Sünde ein Gesetz ist und dass dein Wille dieses Gesetz nie überwinden kann, dann bist du in Römer 7 gefangen; du wirst nie bei Römer 8 ankommen.
- D. Jedes Leben hat ein Gesetz und ist sogar ein Gesetz; Gottes Leben ist das höchste Leben und das Gesetz des Geistes des Lebens ist das höchste Gesetz – Spr. 30:19a; 5.Mose 32:11–12; Jes. 40:30–31.
- E. Die göttliche Geburt hat uns in einen neuen Bereich hineinversetzt, in den Bereich des göttlichen Lebens mit seinem Gesetz in unserem Geist, ein Bereich, wo es die Sünde, die Welt und das Fleisch nicht gibt:
 - 1. In diesem Bereich sind alle Siege unbewusst und ohne Anstrengung, weil das Gesetz des Lebens uns aufrechterhält und nicht unser Wille.
 - 2. Wir haben das Gesetz des Geistes des Lebens, das als die Gegenwart Gottes, das Sprechen Gottes, die Begegnung mit Gott und die Austeilung Gottes in unserem Geist wohnt – Hebr. 8:10; Röm. 3:25; 2.Mose 25:22.

IV. Wir können mit dem in uns installierten und in uns wirkenden Gesetz des Geistes des Lebens zusammenarbeiten, indem wir unseren Geist üben, um dieses Gesetz „einzuschalten“, damit wir Christus als die Freiheit und als das Jubeljahrleben genießen können – Phil. 2:12–13; Röm. 8:2, 4–6, 13–16, 23; 5:10, 17; 1.Tim. 4:7; 2.Tim. 4:22:

- A. Ohne den „Schalter“ unseres Geistes haben wir keinen Weg, den durch einen Prozess gegangenen dreieinen Gott als die „himmlische Elektrizität“ in uns zu genießen, aber lobt den Herrn, dass wir einen Schalter haben und dass wir wissen, wo er ist! – Spr. 20:27; Sach. 12:1; Röm. 8:16.
- B. Der beste Weg, um den göttlich und mystischen Strom des fließenden Geistes in unserem Geist einzuschalten, ist den Namen des Herrn Jesus anzurufen – 1.Kor. 12:3b; Röm. 10:12–13.
- C. Wenn wir den Geist durch die Übung unseres Geistes berühren, genießen wir Christus als all die unzähligen und reichen Aspekte des Jubeljahrs – 8:4:
 - 1. „Befreit in dem Geist von / Selbstgerechtigkeit / Von der Selbstverdammnis / Selbstbefangenheit.“
 - 2. „Befreit in dem Geist von / Eigenwillen, Stolz / Ruhmsucht, Eigenliebe / Dies all’s um es stoß.“
 - 3. „Übe deinen Geist jetzt: / Sieg mein Eigentum / Durch das Blut, das reinigt / Und den mächt’gen Nam’.“
 - 4. „Übe deinen Geist jetzt, / Zu berühr’n den Herrn. / Immer durch den Geist nur / Durch Sein Wort nimm Ihn.“
 - 5. „Durch den Geist alleine / Christus wird bezeugt; / Durch den Geist allein der / Mensch zufried’n gestellt.“
 - 6. „Übe deinen Geist jetzt! / Das nur brauchen wir! / Übe deinen Geist jetzt / Mög’s der Herr so führ’n!“ (engl. *Hymns*, #866, Strophen 5–10).
- D. Paulus war eine Person, die das Gesetz des Geistes des Lebens einschaltete, indem er aus seiner ersten Liebe zum Herrn heraus Gott in seinem Geist diente – Röm. 1:9; 5:5; 8:35–39; Offb. 2:4:

1. Den Herrn mit der ersten Liebe zu lieben, heißt, dass wir Ihm in allen Dingen und in allen Angelegenheiten den ersten Platz geben und Ihn als alles in unserem Leben betrachten – Kol. 1:18b, 10.
 2. Wenn Gott in uns hinein und aus uns herauskommt, ist das unser Dienst für Ihn; wir arbeiten zusammen mit Christus in den Gemeinden, wo wir Ihm unsere erste Liebe geben – Hld. 7:12; 2.Kor. 6:1a; Phil. 3:3; Mk. 12:30.
 3. Wenn wir den Herrn mit der ersten Liebe lieben, tun wir die ersten Werke – Werke, die aus der ersten Liebe kommen und sie zum Ausdruck bringen; nur die Werke, die der ersten Liebe entspringen, sind Gold, Silber und Edelsteine – Offb. 2:4–5; 1.Kor. 3:12; 15:10, 58.
 4. Die herzliche Liebe Christi drängt uns, Ihm zu leben und Ihm zu sterben – 2.Kor. 5:14–15; Röm. 14:7–9.
- E. Indem wir unseren Verstand auf den Geist setzen, genießen wir Christus als das Jubeljahr – „die Gesinnung des Fleisches ist der Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden“ – 8:6:
1. „Im Fleisch brauche ich keine Anstrengung zur Sünd', / Welche von Adams Natur Kennzeichen sind; / Im Geist brauche ich kein Kämpfen oder Müh'n, / Im Geist kann ich herrschen gleich im Leben Ihm.“
 2. „Sinnen nur den Geist, Gottes Weg der Rettung ist, / Sinnen nur den Geist, so ausstell'n werden Christ; / Sinnen nur den Geist, wir überwinden könn'n, / Sinnen nur den Geist, den Lauf vollenden werd'n.“
 3. „Sinnen nur den Geist, das Kreuz erkennen wir, / Seine Auferstehungskraft durch uns fließt hier; / Sinnen nur den Geist, Christ durch mich leben wird, / Und Sein Leben in mir schließlich reifen wird.“
 4. „In dem Geist ist Christus Leben, alles mir, / Er stärkt mich und Segen sendet reichlich hier; / Wenn im Geist ich lebe, zeigt sich Herrlichkeit, / Und der dreiein Gott regt in mein'm Herz sich heut.“ (engl. *Hymns*, #593, Strophen 3, 5–7).

V. Das Jubeljahr in Römer 8 ist die Wirklichkeit des Leibes Christi – das korporative Leben der vollendeten Gott-Menschen – das in Römer 12 bis 16 gezeigt wird:

- A. Gott vollbringt Seine Ökonomie, indem Er Sich Selbst als das Gesetz des Geistes des Leben in uns hinein austeilt – 8:2, 6, 10–11; Offb. 22:1–2a.
- B. Das Gesetz des Geistes des Lebens macht uns zu Gliedern des Leibes Christi mit allerlei Funktionen – Kol. 2:19; Eph. 4:11, 16; Röm. 12:4–8.
- C. Durch das spontane, automatische Funktionieren des Gesetzes des Geistes des Leben in uns können wir Gott kennen, Gott gewinnen und dadurch Gott leben, was bewirkt, dass wir mit Gott zusammengesetzt werden, damit wir zu Seiner Zunahme und zu Seiner Vergrößerung werden, um für Seinen Ausdruck Seine Fülle zu sein – Eph. 1:22–23; 3:19–21.